



WirtschaftsKeller

„Wir denken in anderen Dimensionen.“

Neues Angebot:

Hamburger Laubtonne Seite 3

Neue Kräne:

Modernisierung der MVB Seite 5

Neue Services:

Sperrmüllaktionstage Seite 7

Neuer Rekord:

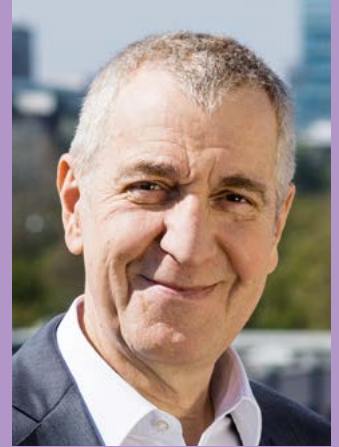
Neujahrsreinigung Seite 8

Das Kundenmagazin für Wohnungswirtschaft,
Gewerbe & öffentliche Auftraggeber



Sehr geehrte Leser:innen,

in Hamburg leben rund 1,9 Millionen Menschen, die durchschnittlich jeweils 240 kg Restmüll pro Jahr erzeugen. Hinzu kommen weitere Fraktionen wie Papier, Bioabfälle und Wertstoffe, die getrennt gesammelt werden. Mit allen Bürger:innen haben wir ein untrennbares Vertragsverhältnis und übernehmen als öffentlich-rechtliches Entsorgungsunternehmen die hoheitliche Tätigkeit der Hausmüllsammlung und -entsorgung. Eine wichtige Partnerschaft pflegen wir dabei mit der Wohnungswirtschaft. Wohngenossenschaften, Hausverwaltungen und Vermieter:innen sorgen dafür, dass die Menschen ihre Abfälle haushaltsnah entsorgen können. Mit unserer Servicementalität unterstützen wir diese Pflicht der Wohnungswirtschaft, um die Müllentsorgung einfach und komfortabel zu gestalten und passgenau in den Alltag der Menschen zu integrieren. Neben modernen Lösungen für Sammel- und Trennsysteme gehören dazu Services wie unsere Sperrmüllaktionstage, bei denen wir in Wohnanlagen „klar Schiff“ machen und sperrigen Unrat vor Ort abholen. Leider findet man in einer Metropole immer wieder Bereiche, wo Abfälle, Dreck und Unrat nicht hingehören. Da uns das Erscheinungsbild unserer Stadt am Herzen liegt, freue ich mich, dass die diesjährige CleanUp-Aktion „Hamburg räumt auf!“ wieder ein großer Erfolg war – nicht zuletzt dank der Unterstützung durch die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA), den Naturschutzbund Deutschland (NABU) Landesverband Hamburg e. V., die Firma DEISS und allen Teilnehmenden. Danke auch an alle freiwilligen Helfer:innen für ihren großartigen Einsatz!



Ihr Prof. Dr. Rüdiger Siechau
Sprecher der Geschäftsführung

Folgen Sie uns auf



Neue Regeln für **Alttextilien**

In Europa landen jährlich pro Kopf mehr als zehn Kilogramm Textilien im Restmüll. Seit Anfang 2025 haben die EU-Mitgliedstaaten deshalb eine Richtlinie umzusetzen, die vorgibt, dass eine getrennte Sammlung von Textilien einzurichten ist.

Zur Umsetzung wurde in Deutschland das Kreislaufwirtschaftsgesetz angepasst: Seit dem 1. Januar 2025 sind alle öffentlich-rechtlichen Entsorgungsunternehmen dazu verpflichtet, eine getrennte Sammlung von Textilien anzubieten. In Hamburg ist die Getrenntsammlung von Textilien über die Abgabemöglichkeiten bei der SRH schon seit langem möglich – so liegt Hamburg mit sechs Kilogramm Textilfehlwürfen im Restmüll deutlich besser als der EU-Schnitt. Die SRH kümmert sich nach der Abgabe an den Sammelstellen um Wiederverwendung und Recycling der Textilien. Neben Kleidung werden u. a. auch Bettwäsche, Tischdecken, Gardinen oder Schuhe angenommen. Auch Kleidung mit Löchern oder Rissen sowie

ausgeleierte und verwaschene Stücke gehören in die Getrenntsammlung. Was



jedoch verschmutzt ist, Stockflecken aufweist oder feucht ist, gehört ebenso wie Wollknäule, Stofffetzen und Schnittreste nach wie vor in den Restmüll. Die SRH wird neben der Sammlung auf den Recyclinghö-

Serviceangebot Laubsammlung

AKTUELLES



Mit einer neuen Laubtonne ermöglicht die Stadtreinigung Hamburg die geordnete Abholung beachtlicher Laubmengen. Der komfortable Service richtet sich an die Besitzer:innen größerer Gärten und ist ab diesem Jahr zu attraktiven Konditionen erhältlich.

Jedes Jahr sammelt die SRH in Hamburg bis zu 20.000 Tonnen Laub und führt dieses einer ökologisch sinnvollen Grünabfallverwertung zu. Für das Sammeln und die Entsorgung von Laub auf privatem Grund standen bislang Laubsäcke zur Verfügung; kleinere Mengen konnten auch über die grüne Biotonne entsorgt werden. Mit der neuen Laubtonne führt die SRH jetzt ein Angebot ein, das die Sammlung größerer Laubmengen spürbar erleichtert. Das Angebot umfasst eine 770-Liter-Tonne, die in der Laubsaison von Anfang September

bis Weihnachten achtmal alle 14 Tage geleert wird. Jede Tonnenfüllung entspricht der Menge von etwa acht bis zehn Laubsäcken – gerade bei großen Gärten erleichtert die Tonne das Laubsammeln erheblich. Die Laubtonne wird über eine separate Entsorgungstour geleert; über die Termine werden die Nutzer:innen rechtzeitig informiert. Anschließend wird das gesammelte Laub zu hochwertigem Kompost verarbeitet. Für die Bereitstellung und Leerung der Laubtonne berechnet die SRH insgesamt 154,48 Euro und ist damit wesentlich günstiger als vergleichbare Angebote in anderen Städten. Zudem kann die Laubtonne bei Bedarf für eine Gebühr von 73,65 Euro außerhalb der Laubsaison eingelagert werden. Für die Einführung des neuen Angebots hat die SRH mögliche Kund:innen befragt und das Potenzial analysiert. Auf dieser Basis rechnet das Unternehmen mittelfristig mit ca. 4.000 Nutzer:innen. Nach der erst vor kurzem geänderten

Gebührenordnung und Abfallbehälterbenutzungsverordnung (AbfBenVO) ist der Weg frei für den neuen Service – ab April können Interessierte die Laubtonne u. a. über das Online-Kundenportal der SRH bestellen.



fen, bei Stilbruch und an einem EcoHHub an vorerst 25 Standorten in Hamburg Depotcontainer für Alttextilien aufstellen. Die SRH arbeitet mit zertifizierten Fachbetrieben zusammen, die Alttextilien in mehr als 350 Fraktionen sortieren und als Second-Hand-Ware wieder in den Kreislauf zurückführen, zur Putzlappenproduktion verwenden oder an Reißereien zum stofflichen Recycling weitergeben.



Jetzt informieren!

Im Einkaufs- und Entsorgungsguide für Textilien gibt die SRH hilfreiche Hinweise zu nachhaltigem Konsum, Textilpflege und auch -entsorgung.



Neues Design für Hamburg räumt auf!

Am 28. Februar startete Deutschlands größte CleanUp-Aktion im neuen Design. Zehn Tage lang konnten sich die Hamburger:innen daran beteiligen, ihre Stadt herauszuputzen. Influencer:innen wie Merlin Sandmeyer, Tim Mälzer und Viva con Agua hatten im Vorfeld erfolgreich für Aufmerksamkeit gesorgt. Insgesamt haben sich fast 100.000 Freiwillige in rund 1.800 Putzinitiativen beteiligt und öffentliche Flächen, Schulwege oder Naturschutzgebiete von herumliegendem Müll befreit. Sehr erfreulich: Mit beinahe 78.000 teilnehmenden Kindern fand die Aktion besonders bei den Kleinen großen Anklang. Bei der von der BUKEA, DEISS und dem NABU Hamburg unterstützten Aktion verteilte die SRH Erwachsenen- und Kinderhandschuhe, stellte CO₂-kompensierte Sammelsäcke zur Verfügung und sorgte für die umwelt- und fachgerechte Entsorgung. Die SRH bedankt sich bei allen Helfer:innen für den persönlichen Einsatz!





Smart Update

Als Unternehmen der Kritischen Infrastruktur gelten für die Stadtreinigung Hamburg hohe Anforderungen an die Cybersicherheit. Das Unternehmen hat deshalb ein umfassendes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) entwickelt, um gegen Angriffe gewappnet zu sein und die Handlungsfähigkeit systematisch sicherzustellen.

Phishing, Verschlüsselungstrojaner, Brute-Force-Angriffe – die Bedrohungslage für die Cybersicherheit ist in großen Unternehmen angespannter denn je. Das gilt auch für die SRH, die jeden Tag eine Vielzahl von

Attacken aus dem Netz abwehren muss. Nach BSI-KritisV zählt die Siedlungsabfallentsorgung seit dem vergangenen Jahr zur Kritischen Infrastruktur. Die SRH musste sich deshalb beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) registrieren und ist meldepflichtig. Mit einem ISMS auf Basis ISO 27001 werden kontinuierlich die Lage der Informationswerte und die Risikosituation analysiert, um die internen Richtlinien für die Cybersicherheit zu aktualisieren. Da Phishing nach wie vor eines der größten Einfallstore für schadhafte Software ist, werden die Mitarbeitenden der SRH regelmäßig für die aufmerksame Nutzung von E-Mail, Web und Co. geschult. Die SRH betreibt derzeit allein rund 1.400 Bildschirmarbeitsplätze. Hinzu kommt eine Vielzahl von mobilen Geräten. Dank des fortschrittlichen Sicherheitskonzepts konnten Angriffe bislang beinahe vollständig abgewehrt werden. (Lesen Sie zu diesem Thema auch das Portrait auf S. 8)



Hier dreht sich was! Circular Economy Insights

Was passiert mit den Tausenden von Tannenbäumen, die jedes Jahr für festliche Stimmung in der Weihnachtszeit sorgen? Die Stadtreinigung Hamburg hat dafür ein eigenes Konzept entwickelt, sammelt die Weihnachtsbäume ein und führt diese einer ökologisch sinnvollen energetischen Verwertung zu.

Schöne Bescherung: Nach dem Ende der Weihnachtszeit müssen in Hamburg jedes Jahr rund 200.000 Tannenbäume entsorgt werden. Die SRH organisiert dafür jedes Jahr in der zweiten und dritten Januarwoche die geordnete Abholung. Für alle Stadtteile gibt es jeweils einen festen Abholtermin pro Woche, dieser wird auf verschiedenen Online-Kanälen veröffentlicht.

Mit Unterstützung externer Dienstleister:innen fahren 36 Sammelteams an zwölf Tagen jeweils zweimal das gesamte Hamburger Straßennetz mit einer Länge von

rund 4.000 Kilometern ab. Eingesammelt werden nur komplett abgeschmückte Weihnachtsbäume bis zu einer Länge von 2,50 m ohne Holzständer. Zudem können Weihnachtsbäume auch kostenlos auf den zwölf Recyclinghöfen abgegeben werden.

Die gesammelten Weihnachtsbäume werden von anderen Unternehmen geschreddert und anschließend im Biomassekraftwerk der MVB energetisch verwertet. So entsteht wenige Wochen nach Weihnachten aus Herzenswärme nachhaltige Fernwärme.





Erfolgreicher Kranwechsel

Ende des vergangenen Jahres wurde in der Müllverbrennungsanlage Borsigstraße (MVB) eine neue Müllbunker-Krananlage eingeweiht. Die neu installierte Technik sorgt für mehr Effizienz und Nachhaltigkeit. In diesem Jahr wird auch die Müllverbrennungsanlage Rugenberger Damm (MVR) modernisiert.

Die Anfang der 1990er Jahre errichtete MVB ist eine der beiden zum SRH-Konzern gehörenden Müllverwertungsanlagen. In den beiden Verbrennungslinien werden jedes Jahr rund 320.000 Tonnen Abfälle thermisch verwertet. Dabei erzeugt die Anlage etwa 785.000 MWh Fernwärme für die Hamburger Wärmeversorgung. Erst vor kurzem sorgte die MVB durch das bundesweit einmalige Wärmeprojekt und die noch effizientere Nut-

zung der Abwärme weit über die Grenzen Hamburgs hinaus für Aufsehen. Jetzt wurde die Anlage weiter modernisiert. In einem zweijährigen Projekt haben die Verantwortlichen die seit 1992 im Betrieb befindlichen Kräne erneuert, mit denen die Abfälle den beiden Verbrennungslinien zugeführt werden. Die neuen Kräne gewährleisten einen effizienteren und nachhaltigeren Umschlag und Transport der Abfälle in die Verbrennungskessel.

Dank hydraulischer Greifer und des Wegfalls von Schließseilen sinkt der Wartungsaufwand. Eine neue Schaltanlage reduziert den Energiebedarf. Zudem wurden im Rahmen der regulären Revision der Verbrennungslinien auch die Schienen der Kräne erneuert.



Die perfekte Organisation des Projekts und das Teamplay aller Beteiligten sorgten dafür, dass der Betrieb der MVB während der Modernisierung weitgehend ungestört weiterlaufen konnte. Während der Projektabwicklung befand sich die Leitung des Kranprojekts im engen Austausch mit den zuständigen Kolleg:innen der Müllverwertungsanlage Rugenberger Damm (MVR), die bei dem dort laufenden Kranerneuerungsprojekt die Erfahrung der MVB berücksichtigten und mit zusätzlichen zukunftsweisen den Erneuerungen ebenfalls Maßstäbe für die effiziente Abfallverwertung setzen sollen.

Gebündelte Kompetenz

Die Stadtreinigung Hamburg wird ihre Kapazitäten und Kompetenzen für Abfallverwertung in einer Gesellschaft zusammenfassen. In einem ersten Schritt wurde das Biogas- und Kompostwerk Bützberg (BKW) in das SRH Tochterunternehmen MVR Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH eingegliedert.

Die Abfallverwertungsanlagen der SRH gewährleisten die Versorgungssicherheit in Hamburg. Zudem ermöglichen die hochentwickelten Anlagen eine effiziente und ökologisch sinnvolle stoffliche bzw. energetische Verwertung der verschiedenen Abfallfraktionen. Die Bündelung der einzelnen Gesellschaften wird viele wirtschaftliche und organisatorische Vorteile für die Konzernprozesse und damit auch für die Stadt mit sich bringen. Technisches Know-how aus dem Bereich der Abfallverwertung, etwa bei Instandhaltung, Wartung und



Reparatur, kann zentral genutzt und damit die interne Expertise gestärkt werden. Auch die Beschaffung und das Recruiting werden profitieren. Das BKW wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2025 in die MVR eingegliedert. Mittelfristig sollen die Müllverwertungsanlage Borsigstraße (MVB) und nach Inbetriebnahme auch das Zentrum für Ressourcen und Energie (ZRE) folgen. Alle Mitarbeitenden der Anlagen wurden bzw. werden umfassend über die Schritte informiert – persönliche Nachteile durch den Betriebsübergang sind ausgeschlossen.



Sven Winterberg: Sie gelten als eine der wichtigsten Fachkräfte für die biologische Abfallbehandlung in Norddeutschland und haben das BKW von der Grundsteinlegung bis heute begleitet. Wie sehen Sie die Entwicklung der Verwertung von Bioabfällen?

Dr. Anke Boisch: Wir haben in den vergangenen 30 Jahren sehen können, welch enormes Potenzial in Bioabfällen steckt. Ich selbst habe ja noch in den 1990er-Jahren dazu in einem Projekt der SRH geforscht. Die energetische Verwertung von Bioabfällen ist ökologisch sinnvoll und ein wichtiger Beitrag für Hamburg als Green Capital. Zudem gewinnen wir hochwertigen Kompost, der sogar die Standards für ökologischen Landbau erfüllt und sich wirtschaftlich vermarkten lässt.

Sven Winterberg: Welche Ziele verfolgen Sie mit dem Ausbau Ihrer Kapazitäten und der technischen Aufrüstung des BKW?

Dr. Anke Boisch: Rund ein Drittel des Hamburger Hausmülls sind Bioabfälle – da ist für uns also noch Luft nach oben. Darum setzen wir jetzt die Kapazität von 50.000 auf die genehmigte Kapazität von 90.000 Tonnen um. Künftig werden wir jedes Jahr 70.000 Tonnen Bio- und 20.000 Tonnen Grünabfälle verwerten. Dafür werden u. a. gerade eine weitere Rottehalle und ein überdachtes Kompostlager errichtet. Zum anderen verbessern wir die Sortierung, um die Auflagen der zum 1. Mai 2025 novelierten Bioabfallverordnung zu erfüllen.

Sven Winterberg: Welche Änderungen ergeben sich daraus für die Anlage?

Dr. Anke Boisch: Aktuell dürfen die Komposte aus Bioabfall für die Verwertung 0,1 Prozent Folien und 0,4 Prozent andere Fremdstoffe enthalten. Vom Gesetzgeber wurde jetzt erstmalig ein Wert für die Reinheit des gesammelten Bioabfalls von kleiner 1 Prozent festgelegt. Damit lassen sich die vorgegebenen Grenzwerte von 0,1 Prozent für Folien und 0,4 Prozent für andere Fremdstoffe sicher einhalten. Durch unsere Vorsortierung weist das BKW schon seit vielen Jahren sehr gute Werte auf. Die Bundesgütesicherung hat z. B. eine Flächensumme von max. 15 cm² pro Liter als Grenzwert festgelegt. Für den ökologischen Landbau beträgt der Grenzwert 10 cm² – wir liegen im Schnitt bei etwa 3 bis 4 cm². Dennoch haben wir das BKW jetzt für die



„Wir denken in anderen Dimensionen.“

Das Biogas- und Kompostwerk Bützberg (BKW) verwertet die in Hamburg gesammelten Bio- und Grünabfälle und leistet einen Beitrag zum Klima- und Bodenschutz. SRH-Vertriebsleiter Sven Winterberg sprach mit Betriebsleiterin Dr. Anke Boisch über die Erweiterung der Kapazitäten, die Verschärfung der Bioabfallverordnung und störende Gemüseaufkleber.

Dr. Anke Boisch

Die Biologin und Bodenkundlerin promovierte in der Untersuchung von Biokompost und hat das BKW seit seiner Gründung geprägt. Wie wichtig die Verwertung von Bioabfällen ist, hat Dr. Anke Boisch sogar in plattdeutschen TV- und Radiosendungen erklärt. Nach über 25 erfolgreichen Jahren als Betriebsleiterin beendet sie im Oktober dieses Jahres ihr aktives Berufsleben.

größeren Mengen und die neuen Auflagen optimieren müssen.

Sven Winterberg: Wie stehen Sie zu angeblich biologisch abbaubaren Ersatzstoffen?

Dr. Anke Boisch: Nach unserer Erfahrung funktionieren diese Stoffe nicht. Wir finden in der Anlage u.a. Kaffeekapseln, Kaffeepads, Verpackungen oder Tüten, die auf biologischen Substanzen basieren, aber mit Additiven ergänzt werden, die die Zersetzung verschlechtern oder verhindern. Dazu gehören auch kleine Aufkleber auf Obst oder Gemüse. Folglich gelangen kleinste Partikel von nicht zersetzbarem Plastik in den Kompost und für Jahrhunderte oder sogar Jahrtausende in unsere

Böden. Gerade in diesem Punkt hat mich das Studium der Bodenkunde geprägt – wir denken in anderen Dimensionen. Zudem werden unsere Erfahrungen aus dem BKW von so gut wie allen anderen Unternehmen aus der Branche bestätigt.

Sven Winterberg: Wie können wir aus Ihrer Sicht solche und andere Störstoffe vermeiden?

Dr. Anke Boisch: Ich sehe da zum einen die Anbieter in der Pflicht, die klar kommunizieren müssen, dass z. B. sogenannte Bio-Kaffeekapseln weder in den Biomüll noch in die gelbe Tonne gehören. Zum anderen müssen die Menschen kontinuierlich informiert werden und die richtige Abfalltrennung beherrschen. Schon ab etwa drei Prozent Fremdstoffen im Bioabfall bekommen wir diesen nicht mehr für die Verwertung aufbereitet.

Sven Winterberg: Ich bedanke mich sehr für das Gespräch – und da Sie Ende Oktober aus dem aktiven Berufsleben treten, wünsche ich Ihnen alles Gute für die Zeit danach.



„Ich freue mich schon auf meinen nächsten Gast.“



Professionelle Objektpflege



Auf zum Frühjahrsputz in Hamburgs Wohnanlagen: Mit den Sperrmüllaktionstagen bietet die Stadtreinigung Hamburg einen leistungsstarken Service für das gepflegte Erscheinungsbild von Mietobjekten. Auch bei der Kommunikation mit den Mieter:innen und dem Personal vor Ort können Wohnungsunternehmen von umfangreicher Unterstützung profitieren.

Ausrangierte Möbel, defekte Elektrogeräte, halbleere Farbeimer – in so gut wie jeder Wohnanlage sammeln sich mit der Zeit wilde Beistellungen, Unrat und anderer Müll in Treppenhäusern, Kellern oder auf Dachböden an. Das beeinträchtigt das Erscheinungsbild und kann zum Unfall- und Brandrisiko werden.

Mit den Sperrmüllaktionstagen der SRH lässt sich das Umfeld von Wohnanlagen wieder schnell und einfach auf Vordermann bringen. Bei diesem Service werden wilde Ablagerungen zu vereinbarten Terminen abgeholt. Zudem können dann auch Mieter:innen ihren Sperrmüll ordnungsgemäß entsorgen. Zur Planung der Aktion verschafft sich der SRH-Außendienst einen Überblick über das zu erwartende Müllvolumen und die möglichen Stellplätze für die Fahrzeuge. Diese stehen dann zum vereinbarten Termin bereit – ein Presswagen sowie ein Möbelwagen für Elektrogeräte und noch brauchbaren Hausrat, der an das Gebrauchtwarenkaufhaus Stilbruch geht. Optional lässt sich auch die Entsorgung von Problemstoffen ordnen. Wann immer möglich, kommt eines der leisen elektrischen Fahrzeuge der SRH zum Einsatz.

Bei Unternehmen aus der Wohnungswirtschaft erfreuen sich die Sperrmüllaktionstage großer Beliebtheit. Das bestätigt Nele Möller von der NDG Hausverwaltung: „Wir haben den Service nach der Bezugsphase unseres Neubaus gebucht – unsere neuen

Mieter:innen haben die Aktion gern in Anspruch genommen, um sich überflüssiger Möbel und Elektrogeräte zu entledigen. Einige schöne Teile fanden danach über das Gebrauchtwarenhaus STILBRUCH ein neues Zuhause.“



Starke Kommunikation auf allen Kanälen

Um das Angebot der Sperrmüllaktionstage noch mehr Wohnungsunternehmen zur Verfügung zu stellen und vor Ort für reibungslose Abläufe zu sorgen, hat die SRH ein umfangreiches Kommunikationspaket geschnürt. Dazu gehören u. a. Webinare für Interessenten, in denen der Ablauf und das Leistungsspektrum der Sperrmüllaktionstage erläutert werden. Auch ein Info-Flyer mit den wichtigsten Inhalten zur Weitergabe an das Personal in Wohnanlagen steht zur Verfügung. Darüber hinaus unterstützt die

SRH Wohnungsunternehmen mit Informationen für die Mieter:innen. Diese können etwa mit aufmerksamkeitsstarken Plakaten zu den Abholterminen und den Abgabemöglichkeiten für Sperrmüll informiert werden. Dazu äußert sich Heike Burchard vom Bauverein Reiherstieg eG: „Wir haben mit unserem Team an einem der Webinare teilgenommen und damit die Idee der Sperrmüllaktionstage zu unseren Mitarbeitenden in den Objekten getragen. So können wir schneller auf mögliche Missstände reagieren.“

Jetzt Sperrmüll-abholung sichern!

Wohnungsunternehmen können sich kostenlos zur organisierten Sperrmüllabholung beraten lassen und über mögliche Termine informieren: **040 2576-2050**

Aktuelle **Termine für Webinare** zu Sperrmüllaktionstagen und anderen Services der SRH finden Sie hier:



Laden Sie den **Info-Flyer** mit den wichtigsten Details zum Sperrmüll-Service der SRH herunter:





Kurz vermerkt: Neuer Recyclinghof Kulemannstieg

Die Stadtreinigung Hamburg plant in Schnelsen einen neuen Recyclinghof, der den Standort am Krähenweg ersetzen soll. Zu den Hintergründen konnten sich Interessierte Ende Januar bei einer Veranstaltung im Freizeitzentrum Schnelsen informieren.

Vertretende der SRH-Bauabteilung erläuterten die geplanten Bauabschnitte sowie die Maßnahmen für Lärmschutz und Verkehrsführung. Dabei standen die Vorteile des neuen Hofes im Fokus, die für schnellere Abläufe und kürzere Wartezeiten sorgen sollen. Dazu gehören die großzügig bemessene Staufläche für bis zu 20 Fahrzeuge, die offenen Container für einfaches Handling und die Vorteile der getrennten Betriebs- und Kundenverkehre. Zudem wird der neue Recyclinghof über mehr Container verfügen, mehr Platz für bessere Trennungsmöglichkeiten bieten sowie höhere Tonnagen ermöglichen und



damit die Umläufe reduzieren. Ein weiterer Vorteil: Auch für zukünftige Abfallfraktionen ist der neue Recyclinghof bereits ausgelegt.

Mit der Veranstaltung reagierte die SRH auf die Diskussion um ein Verkehrskonzept, da sich in der Nähe des Bauprojekts u. a. ein DHL-Sortierzentrum befindet. Die Gäste der Veranstaltung zeigten sich offen für die Argumentation der SRH. Zudem hat das Unternehmen den für die Verkehrsplanung Verantwortlichen ein Gutachten vorgelegt.

Wussten Sie, dass ...

5 Tonnen Silvestermüll mehr als im Vorjahr entsorgt wurden?

Die Reinigungsarbeiten in der Silvesternacht gehören zu den wichtigsten Aufgaben, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und allen Menschen in Hamburg einen sicheren Start in das neue Jahr zu ermöglichen. In diesem Jahr war die SRH mit 75 Mitarbeitenden im Einsatz, um an den traditionellen Silvester-Hotspots für Sauberkeit zu sorgen. Kaum waren die letzten Raketen und Böller gezündet, begann das #TeamOrange Gehwege, Straßen und Grünanlagen von den Überresten der Partynacht zu befreien. Allein in den ersten Stunden nach Mitternacht wurden bei stürmischen Wetterbe-

dingungen rund um die Landungsbrücken, den Fischmarkt und die Reeperbahn sowie in den Fußgängerzonen von Harburg und Bergedorf etwa 19 Tonnen Müll gesammelt – rund fünf Tonnen mehr als am Neujahrs-morgen des Vorjahres. Zu den Abfällen gehörten neben Böller- und Raketenresten auch viele Flaschen und Scherben. Ausreichend Energie für die enorme Arbeit konnte das #TeamOrange beim Neujahrsfrühstück um 6:30 Uhr auf dem Hamburger Rathaus tanken. Die SRH bedankt sich stellvertretend für die Menschen in Hamburg für den außergewöhnlichen Einsatz.



Was macht eigentlich ...



Jan Langecker,
Informationssicherheitsbeauftragter (ISB)

Jan Langecker ist gelernter Fachinformatiker und seit 2010 für die Stadtreinigung Hamburg tätig. Zunächst auf der technischen Ebene der IT angesiedelt, hat sich Jan Langecker erst zum IT-Sicherheitsbeauftragten und anschließend zum Informationssicherheitsbeauftragten weiterentwickelt. In dieser Position ist er heute auf Konzeptionsebene für die Informationssicherheit nach den strengen Vorgaben der BSI-KritisV (siehe S. 4) zuständig. Zu seinen Aufgaben zählt u. a. die Auswertung der täglichen Lageberichte zur aktuellen Bedrohungslage aus dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, um Sicherheitslücken zu schließen und interne Regelungen anzupassen. Zudem prüft Jan Langecker IT-sicherheitsrelevante Projekte wie die Nutzung von KI in der Reinigung oder Funktionserweiterungen der SauberApp. Dabei arbeitet er stets eng mit dem Datenschutz der SRH zusammen. Auch bei akuten Cyberangriffen auf die SRH ist er zusammen mit dem Team der technischen IT im Einsatz. Was beruflich erfüllt, ist auch nach Feierabend Faszination – Jan Langecker ist begeisterter Technikfan und interessiert sich für so gut wie alle Aspekte der Datensicherheit.

Impressum

Herausgeber:

Stadtreinigung Hamburg
Bullerdeich 19 • 20537 Hamburg
Telefon: 040 / 25 76 0
vertrieb@stadtreinigung.hamburg
www.stadtreinigung.hamburg

Redaktion:

Kay Goetze (verantwortlich)
und Michaela Seidel

Gestaltung:

mlv werbung GmbH

Erscheinungstermin:

April 2025